Sprache und Musik im Fokus – Eine Fortbildungsinitiative der HERMANN GUTMANN STIFTUNG

Zu einer überaus erfolgreichen Fortbildungsinitiative trafen sich am 30.05.2017 zahlreiche Pädagoginnen und Pädagogen aus allgemein bildenden Schulen und aus sonderpädagogischen Einrichtungen sowie Logopädinnen an der Grundschule Hilpoltstein. Es waren allesamt „Professional Voice Users“ aus dem Raum Mittelfranken. Das Thema konnte aktueller nicht sein und drehte sich um den Spracherwerb mit Musik mit dem Ziel, das Methodenrepertoire von Lehrkräften gezielt zu erweitern.

Die Fördernotwendigkeit war vielen schnell klar. Denn die meisten Lehrkräfte können buchstäblich ein Lied davon singen, dass sie zum einen mit internationalen Klassen in der Unterrichtspraxis konfrontiert sind, in denen keine oder nur unstrukturierte Sprachkenntnisse der Kinder vorhanden sind. Zum anderen wird gerade in Kindergartengruppen und Grundschulklassen in jüngster Zeit immer deutlicher, dass der Weg zum korrekten Sprechen, Lesen und Schreiben auch für deutsche Kinder immer wichtiger wird. Auch für sie ist die Sprache der Weg zur gesellschaftlichen Integration und eröffnet individuelle Chancen zur späteren beruflichen Entwicklung. Die HERMANN GUTMANN STIFTUNG hatte diese drängende Frage der Sprachförderung bereits frühzeitig erkannt und stellte mit der uneingeschränkten Förderung dieser Initiative ein herausragendes Instrument zur Sprachförderung zur Verfügung, das für die Unterrichtspraxis reichhaltige Materialien zur Verfügung stellte. Diese kamen den teilnehmenden Lehrkräften aus den Landkreisen Roth, Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Stadt Schwabach zugute. Die zugehörigen Schulämter unterstützen die Fortbildungsmaßnahme in besonderer Weise.

Der effiziente Weg, Musik und Sprachförderung miteinander effektiv zu verbinden, wurde von Prof. Dr. Magnus Gaul von der Universität Regensburg in aktiver Arbeit mit Kindern in Übergangsklassen und Erstaufnahmeeinrichtungen entwickelt. Das daraus resultierende Weiterbildungsprogramm, das mehrfach ausgezeichnet wurde und in den Medien breites Interesse hervorrief (Berichte im ARD Morgenmagazin, BR, WDR, SWR 2, dpa) zog Reaktionen aus dem gesamten Bundesgebiet nach sich und wird mittlerweile in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland unter dem Titel **SPRING** (SPRache lernen durch sINGen, Bewegung und Tanz) rege rezipiert und von Fortbildungsmaßnahmen begleitet.

Abb. 1: Prof. M. Gaul während seines Vortrags in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula

Der Autor, der die Initiative einst gemeinsam mit der Regensburger Pädagogin Eva Nagel begründete, stellte die leitenden Grundgedanken von SPRING zunächst in einem einführenden wissenschaftlichen Vortrag vor. Im Anschluss leitete er über zu anwendungsorientierten Workshops, die von seinem Fortbildungsteam der Universität Regensburg durchgeführt wurden. Äußerst impulsiv setzte zunächst J. Wasswa seine Djemben ein und machte Wege deutlich, wie selbst in nonverbaler Kommunikation Nachrichten in unterschiedlicher Intensität geäußert und beantwortet werden können. Er brachte damit die Intention seines Heimatlandes Uganda näher, wo Rhythmusmodelle für gesellschaftliche Anlässe gezielt genutzt werden. Es wurde schnell deutlich, dass die Äußerung von Stimmungen, Meinungen, Informationen nicht immer der Sprache bedürfen und dass diese Form der lebendigen Kommunikation in jeder Person individuell angelegt ist.

Abb. 2: Brigitte Wallner im „SPRING-Modus“

Die HERMANN GUTMANN STIFTUNG machte möglich, dass der Schule 25 Djemben zur Verfügung standen und jeder Teilnehmer „hautnah“ diese besondere Form der Kommunikation erfahren durfte. Unter dem Titel „Musik und Deutsch als Zweitsprache“ waren es I. Donaubauer und K. Sedlmeier, die die Verflechtung der beiden Lernfelder prägnant und ideenreich näherbrachten. Daneben konnten B. Wallner und L. Scharl „Sprachförderung spielerisch erfahren“ lassen. Das besondere an dieser Fortbildungsveranstaltung war, dass alle Teilnehmerinnen die Gelegenheit hatten, das gesamte Programm auf parallel stattfindenden Workshopschienen wahrzunehmen. Die vorzügliche Organisationsstrukturen an der Grundschule Hilpoltstein begünstigten die pädagogischen Intentionen des Tages.

Abb. 3: Joseph Wasswa in Aktion

So wurde der einhellige Tenor unter den Besuchern deutlich: SPRING verdient das Prädikat „äußerst wertvoll“. Der HERMANN GUTMANN STIFTUNG und insbesondere der Vorstandsvorsitzenden Angela Novotny sei für diese umfassende Förderung gedankt, eine Maßnahme, die sich weit über die Region hinaus Geltung verschaffte und zukünftig bemerkbar machen wird. Eine Teilnehmerin brachte den Erfolg des Fortbildungstages auf den Punkt: „Endlich mal etwas, was ich sofort in der Praxis umsetzen kann ...“ Mit der richtungweisenden Auftaktveranstaltung wurden an dem Fortbildungstag wichtige Prinzipien des musikbezogenen Sprachförderprogramms SPRING vorgestellt. Das methodische Repertoire ließ aufhorchen und zeigte Wege, wie selbst deutsche Kinder von einem musikbezogenen Spracherwerb profitieren. Daher sind viele Lehrkräfte auch gespannt auf weiterführende Maßnahmen. Denn die Initiative war als Auftaktveranstaltung geplant, und die HERMANN GUTMANN STIFTUNG hat eine Fortsetzung für das Jahr 2018 bereits in Aussicht gestellt.

Nähere Informationen finden sich auf folgender Website: www.musikpaedagogikonline.de